

MEDIENINFORMATION

16.05.2024

“Welten verbinden” – das neue Thema von Kulturland Brandenburg 2024/2025

Bei der heutigen Pressekonferenz stellte die Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH die Programmhilights zum Thema “Welten verbinden” vor.

Unter dem Motto „Welten verbinden“ widmen sich Kulturakteur:innen aus Brandenburg, Deutschland und Europa in diesem und im nächsten Jahr den globalen Verflechtungen, den international vernetzten Biographien und den grenzüberschreitenden Geschichten im Land. Denn Brandenburg ist keine Insel und weitaus vielfältiger, als es auf den ersten Blick erscheint.

Seit 1998 bringt Kulturland Brandenburg vielfältige Akteur:innen aus Kultur, Kunst, Bildung und Tourismus zusammen, um zu einem übergreifenden Thema künstlerische und kulturelle Projekte zu entwickeln. Erstmals wird ab 2024 eine zweijährige Laufzeit eingeführt, um eine tiefere Auseinandersetzung mit den Thema und eine engere Vernetzung zwischen den Akteur:innen zu fördern. Die zweijährige Laufzeit spiegelt sich auch in der veränderten Struktur des Förderprogramms wieder, welches ab diesem Jahr auch eine zweijährige Förderlinie beinhaltet. Von insgesamt 82 Einreichungen wählte eine Fachjury im letzten Jahr fünf Projekte aus, die 2024 und 2025 eine Förderung von bis zu 30.000 Euro pro Jahr erhalten. 22 weitere Projekte wurden für eine einjährige Förderung im Jahr 2024 ausgewählt. Die Ausschreibung für eine einjährige Projektförderung im Jahr 2025 läuft aktuell noch bis zum 31. Mai 2024.

In diesem Jahr fördert und begleitet Kulturland Brandenburg demnach 27 Projekte, die mit mehr als 200 Veranstaltungen an über 40 Orten stattfinden – in ganz Brandenburg, aber auch in Polen, der Ukraine, in Österreich und in Kanada. Aus jeweils lokaler Perspektive wird das Thema „Welten verbinden“ in Ausstellungen, Lesungen, Konzerten, Tanzaufführungen, Performances, Workshops sowie mit zeitgenössischer Bildender Kunst und kulturtouristischen Angeboten beleuchtet. Einen ersten Höhepunkt im Jahr 2024 bildet der Festakt, der am 7. Juni, ab 15 Uhr, im und um den Brandenburger Dom stattfinden wird.

PRESSEKONTAKT

Paulina Wielinski
Leitung Marketing,
Kommunikation und
Veranstaltungen
presse@gesellschaft-kultur-geschichte.de
+49 1523 89 36 83 2

Christian Müller-Lorenz
Leitung Kulturland
Brandenburg
c.mueller-lorenz@gesellschaft-kultur-geschichte.de
+49 331 620 85 83

Bei der heutigen Pressekonferenz in Potsdam sprach **Katja Melzer**, Geschäftsführerin der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH (BKG), eine herzliche Einladung an alle Brandenburger:innen sowie die Gäste des Landes aus:

“An der Gestaltung und Entwicklung Brandenburgs haben schon immer Menschen aus allen Teilen der Welt mitgewirkt. Und auch heute sind diese internationalen Verbindungen und ein offen-interessierter Austausch wichtiger denn je. Mit „Welten verbinden“ möchten wir die in der Vergangenheit geleisteten Beiträge wieder stärker ins Bewusstsein rücken und die aktuelle kulturelle Vielfalt im Land sichtbar machen. Zu erleben ist diese spannende Verschränkung aus Vergangenheit und Gegenwart beim Festakt in Brandenburg an der Havel, zu dem wir herzlich einladen.”

Rainer Genilke, Minister für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg, betont: “Das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung unterstützt die Arbeit von Kulturland Brandenburg bereits seit 2006 und arbeitet dabei eng mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur zusammen. Als Bau- und Städtebauministerium arbeiten wir für die Entwicklung unserer Städte und Gemeinden und machen sie fit für die Herausforderungen der Zukunft. Gerade ihre Straßen, Plätze und Dorfanger sind Bühnen des zwischenmenschlichen Austauschs und des Miteinanders. Die brandenburgischen Infrastrukturen verbinden uns gleichzeitig mit unseren Nachbarn, grenzüberschreitend mit Polen, europaweit beispielsweise in der Scandria-Allianz, global über unseren gemeinsam mit Berlin betriebenen Flughafen. Die Verkehrswege unseres Landes sind also Teil eines weltumspannenden Netzes. Dieses Netz ermöglicht nicht nur den Austausch von Menschen und Gütern, sondern auch von Erkenntnissen, Vorstellungen und Ideen.“

Tobias Dünow, Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg: “Kulturland Brandenburg ist ein außergewöhnliches Programmformat, dass es seit mehr als 25 Jahren schafft, Kulturakteure aus dem ganzen Land zusammenzubringen und Brandenburg in seinen unterschiedlichsten Facetten und sichtbar zu machen. Mehr als sechs Millionen Besucherinnen und Besucher seit 1998 und der Europäische Kulturmarken-Award stehen für diesen Erfolg. Was mich besonders freut: Kulturland bleibt nicht stehen, sondern entwickelt sich stetig weiter. Beispielsweise mit dem 1. Kulturland Brandenburg Forum in diesem Jahr zur engeren Einbindung der Kulturakteure in die Programmplanung der Themenjahre. Oder mit korrespondierenden Themenjahr-Veranstaltungen in Österreich, Polen, Kanada und der Ukraine, mit denen erstmals Grenzen überschritten und buchstäblich Welten verbunden werden. Keine Frage: Die 380.000 Euro, mit denen wir als Land das Programm von Kulturland unterstützen, sind bestens angelegtes Geld. Deswegen meine uneingeschränkte Empfehlung: Besuchen Sie eine der mehr als 200 Kulturland-Veranstaltungen.“

Christian Müller-Lorenz, Projektleiter Kulturland Brandenburg, stellte einige der geförderten Projekte vor. Die Programmhighlights finden Sie als zusätzliche Information in der Pressemappe.

Dr. Friederike Frach, Leiterin des Brandenburgischen Literaturrats, stellte anschließend das Projekt „Aus der Ferne gesehen – Begegnungen in Brandenburg“ vor, das in Zusammenarbeit mit dem Literarischen Colloquium Berlin entstanden ist. In Kooperation mit 10 Residenzorten in Brandenburg, Berlin und Niederschlesien werden 10 Autor:innen mit unterschiedlichen Herkünften und diversen Lebensrealitäten eingeladen, um an ihren Geschichte arbeiten zu können und gleichzeitig den Menschen vor Ort zu begegnen. Neben Lesungen und Gesprächen wird es 2025 ein großes Literaturfestival geben.

Ausführliche Informationen zu diesem Projekt sind der Pressemappe beigelegt.

Ani Menua und **Sergej Prokopkin** vom Zentrum Antislawismusforschung e.V. gaben abschließend einen Einblick in das Projekt PostOst-Café, einem interdisziplinären, diskursiven Veranstaltungsformat, das literarische, wissenschaftliche und aktivistische Positionen aus PostOst zusammenbringt. Das Ziel dieses Formats ist die Sichtbarmachung der Diversität von PostOst-Stimmen als Teil der postmigrantischen Gesellschaft.

Ausführliche Informationen zu diesem Projekt sind der Pressemappe beigelegt.

Ausgewählte Programmhilights des Jahres 2024

Festakt zu “Welten verbinden – Kulturland Brandenburg 2024/2025”

Am 7. Juni 2024 lädt Kulturland Brandenburg gemeinsam mit dem Domstift Brandenburg und anderen Partner:innenprojekten zu einem ganz besonderen Veranstaltungshighlight ein. Neben der **Crucchi Gang**, dem internationalen Ensemble der **Kammerphilharmonie Berlin-Brandenburg**, der Spoken Word Künstlerin **Tanasgol Sabbagh** und dem DJ-Duo **Balagan Sisters** erwarten die Gäste Performances, Sound- und Videoinstallationen der Künstler:innen Anne Müller, Johannes Spill und Martin Müller, es wird Führungen über das Gelände und zur Ausstellung „Keine Frau. Nirgends“, vertonte Gedichte der jüdischen Lyrikerin Selma Merbaum sowie Informations- und Mitmachangebote geben.

7. Juni 2024, ab 15 Uhr

Dom zu Brandenburg, Burghof, 14476 Brandenburg an der Havel

Keine Frau. Nirgends

Auf den ersten Blick lebten und wirkten auf der Dominsel und im Domstift ausschließlich Männer. An entscheidenden Positionen war über die Jahrhunderte hinweg keine Frau sichtbar.

Doch schaut man genauer hin und richtet den Blick auf die im Dom und im Domschatz bewahrten Zeugnisse, stellt sich ein deutlich anderes Bild dar. Frauen begegnen den Besucher:innen hier als Stifterinnen, Kunsthandwerkerinnen oder als Sozialreformerinnen. Sie haben Spuren hinterlassen. Es zeigen sich Hinweise auf überregionale und internationale weibliche Beziehungsgeflechte sowie für einen von Frauen ausgehenden Kultur- und Kunsttransfer von und nach Brandenburg an der Havel.

Laufzeit 1. Mai bis 31. Oktober 2024

Ort Dommuseum Brandenburg an der Havel, Burghof, 14476 Brandenburg an der Havel

Domstift Brandenburg

Mail museum@dom-brandenburg.de

Web dom-brandenburg.de

Koloniallokal – Wir packen aus

Ausstellung Das Beeskower Museum wurde 1906 gegründet. Heute befinden sich in der Sammlung aber auch Objekte aus dem Norden Europas, dem Südpazifik und aus Afrika. Die meisten der Artefakte stammen aus Namibia, der ehemaligen Kolonie „Deutsch-Südwestafrika“. Das wirft Fragen auf: Wie kamen diese Gegenstände ins Beeskower museum oder-spre? Was haben sie mit Großwildjagd, dem Verschwinden sorbischer Ortsnamen, einem verschollenen Australienforscher, der Entnazifizierung in einer kleinen Stadt und den

Kolonialwarenläden in den Dörfern zu tun? Und wie gehen wir heute damit um, wenn wir Objekte wie diese in unseren Sammlungen entdecken?

Studierende der weißensee kunsthochschule berlin recherchierten gemeinsam mit Prof. Steffen Schuhmann die Geschichten der Objekte und entwickelten, unterstützt vom Museumsverband des Landes Brandenburg und der Ethnologin Dr. Kerstin Volker-Saad, ein kritisches Ausstellungskonzept, das verdeutlicht, wie sich globale Verwerfungen in lokalen Kontexten niederschlagen.

Laufzeit 13. April bis 31. Dezember 2024

Ort Burg Beeskow, museum oder-spree, Frankfurter Str. 23, 15848 Beeskow

Landkreis Oder-Spree, museum oder-spree

Telefon 03366 352 727

Mail info@museumoderspree.de

Web museumoderspree.de/museumswerkstatt

Sprache und Literatur in Zeiten des Krieges

Veranstaltungsreihe Im Jahr 2024 wäre Selma Merbaum 100 Jahre alt geworden. Die in deutscher Sprache schreibende Jüdin kam 1942 mit nur 18 Jahren in einem nationalsozialistischen Arbeitslager ums Leben. Vor 55 Jahren wurden ihre Gedichte für eine DDR-Anthologie wiederentdeckt. Heute gehören ihre Werke zur Weltliteratur.

In Teilen der Bukowina, Selma Merbaums Heimat, herrscht heute wieder Krieg. Der Buckowina e.V. und das Paul Celan Literaturzentrum Czernowitz nehmen diesen Jahrestag zum Anlass, nicht nur an das Leben und Werk zu erinnern, sondern auch junge ukrainische Autor:innen zu befragen, welche Bedeutung das Schreiben und ihre Sprache in Zeiten von Krieg und politischen Konflikten um kulturelle Identitäten für sie hat. Sie treffen in einem kulturellen Austauschprogramm auf junge Autor:innen aus Brandenburg, die sich ebenfalls mit den Themen Krieg, Flucht und Diskriminierungserfahrungen auseinandersetzen. Beide Gruppen stellen ihre Werke einem breiten Publikum in Form von hybriden Lesungen, Konzerten und einer zweisprachigen Printpublikation vor.

Auftakt 5. Februar 2024, 19 Uhr

Weitere Termine finden Sie unter kulturland-brandenburg.de oder unter buckowina.de.

Ort Wohlbehagen Buckow, Wriezener Straße 5, 15377 Buckow

Buckowina e.V.

Mail team@buckowina.ev

Web buckowina.de

Die Russeninsel – Spuren einer Begegnung

Ausstellung Das Projekt „Die Russeninsel. Spuren einer Begegnung“ widmet sich der Geschichte der ehemaligen sowjetischen Garnison auf der Oderinsel bei Küstrin-Kietz und der wechselvollen Beziehungen zwischen den dort stationierten sowjetischen Soldaten und der DDR-Bevölkerung im Oderbruch. Mit einem alltags- und erfahrungsgeschichtlichen Zugang, Zeitzeug:innengesprächen mit Beteiligten auf beiden Seiten sowie begleitenden Recherchen sollen die mit diesen Wahrnehmungen und Begegnungen verbundenen Prägungen sichtbar gemacht werden. Sie wirken bis in die Gegenwart nach und werden als Problemlage Ostdeutschlands im Kontext des Krieges in der Ukraine kontrovers diskutiert. Die Ergebnisse der Gespräche und Recherchen werden zudem online und im Rahmen öffentlicher Veranstaltungen präsentiert.

Laufzeit 6. Oktober 2024 bis Ende Juni 2025

Ort Kietz-Bahnhof/Dworzec Chyza e.V., Bahnhof Küstrin-Kietz, 15328 Küstriner Vorland

Kietz-Bahnhof/Dworzec Chyza e.V.

Web kietz-bahnhof.de

Die große Welt ist da, wo wir sind

Ausstellung Lugau, ein Dorf zwischen Brandenburg und Sachsen. In den 80er und frühen 90er Jahren ist es das Mekka für Independent-Musikenthusiast:innen in Ostdeutschland. Dort imitieren sie den Habitus und das Aussehen junger Menschen aus dem Westen und feiern den Tanz auf dem Vulkan. Dass diese Revolution in einem Dorf-Saal der Nachwelt erhalten geblieben ist, liegt vor allem an den Fotos von Frank Kiesewetter und Henri Manigk, welche nun 2024 im Museum Schloss Doberlug zu sehen sind. Der ehemalige „Commoediensaal“ der Sachsen-Merseburger Herzöge im Schloss, unsaniert und sonst nicht zugänglich, gibt den passenden Rahmen: Barocke Festkultur trifft auf DDR-Subkultur.

Begleitend zur Ausstellung erscheint ein Fotobildband. Clubgründer Alexander Kühne interviewt darin prominente und weniger prominente Zeitzeug:innen, die zu den Fotos ihre Erlebnisse in Lugau schildern, wie beispielsweise der Ärzte-Schlagzeuger Bela B, der mit seiner Band Depp Jones 1990 im Kohlenpott Doberlug-Kirchhain auftrat.

Laufzeit 17. Mai bis 7. Oktober 2024

Ort Museum Schloss Doberlug, Schloßplatz 1, 03253 Doberlug-Kirchhain

Museum Schloss Doberlug

Telefon 035322 688 85 20

Mail museum-schlossdoberlug@lkee.de

Web museumsverbund-lkee.de

Die Welt in Brandenburg

Schüler:innenprojekt und Ausstellung In den aktuellen Debatten um Migration und Integration scheint Brandenburg im Vergleich zu anderen deutschen Bundesländern eine migrationsarme Region zu sein. Doch der Schein trügt, denn anhand zahlreicher Ortsnamen lassen sich Verbindungen in andere deutsche und europäische Regionen - sowie darüber hinaus - nachweisen. Oftmals verbergen sich hinter den Namen kuriose historische Begebenheiten und spannende Migrationsgeschichten.

In Zusammenarbeit mit Schüler:innen der Evangelischen Schule Neuruppin soll der Hintergrund von Ortsbezeichnungen in Brandenburg ergründet werden, die auf Regionen oder gar Kontinente hindeuten (z. B. Philadelphia, Pfalzheim, Croustillier, Oranienburg), die auf den ersten Blick ungewöhnlich erscheinen. Ausgestellt werden die Ergebnisse in Form wetterfester Plakatwände im Museumsgarten des Brandenburg-Preußen-Museums.

Eröffnung 2. Juli 2024

Ort Brandenburg-Preußen Museum, Eichenallee 7a, 16818 Wustrau

Brandenburg-Preußen Museum

Telefon 033925 707 98

Mail museum@bpm-wustrau.de

Web bpm-wustrau.de

Alle Informationen zu den bisher veröffentlichten Veranstaltungen gibt es unter kulturland-brandenburg.de.

Kulturland Brandenburg 2024/2025 wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung.

Mit freundlicher Unterstützung der brandenburgischen Sparkassen und der Investitionsbank des Landes Brandenburg.



Das Thema „Welten verbinden – Kulturland Brandenburg 2024/2025“ ist ein Projekt der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH, die gefördert wird mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und der Landeshauptstadt Potsdam.

Ausführliche Informationen zum Kulturland Brandenburg finden Sie unter:

[kulturland-brandenburg.de](https://www.kulturland-brandenburg.de)

[Kulturland Brandenburg auf Facebook](#)

[Kulturland Brandenburg auf Instagram](#)

[Kulturland Brandenburg auf YouTube](#)